

Erarbeitung von swisscleantech Positionen zu Gesetzen und Vernehmlassungen

Februar 2019

swisscleantech Positionen werden von der Geschäftsstelle, mit Input von Mitgliedern und Wissenschaftlern, entwickelt. Weichen die Meinungen deutlich voneinander ab, macht die Geschäftsstelle einen Lösungsvorschlag und legt diesen dem Vorstand vor.

swisscleantech Charta

Positionen und swisscleantech Publikationen müssen so erarbeitet werden, dass sie mit bestem Wissen und Gewissen mit der Charta von swisscleantech im Einklang sind.

Lässt sich das Interesse eines Mitgliedes nicht mit der Charta in Einklang bringen, hat die Charta Vorrang. Vertreten Mitglieder deutlich unterschiedliche Interessen, bei denen keine eindeutige Beurteilung auf der Basis der Charta möglich ist, nimmt swisscleantech keine Stellung.

Positionen

Positionen nehmen Bezug auf ein laufendes politisches Geschäft, es sind z.B. Stellungnahmen oder Empfehlungen zu Gesetzen und Verordnungen.

Grundlagestrategien und Hintergrundberichte

Hintergrundberichte und Grundlagestrategien unterscheiden sich von Positionen dadurch, dass sie keine direkte politische Wirksamkeit haben. Sie dienen dazu, ein Thema zu explorieren. Sie werden von der Geschäftsstelle unter Einbezug des Vorstandes entwickelt.

Neue Themen

Mitglieder können jederzeit Vorschläge zu neuen Themenfeldern an die Geschäftsstelle machen. Diese werden dann mit dem Vorstand diskutiert, welcher entscheidet, ob ein neues Thema aufgenommen werden sollte.

Prozess

Der folgende Prozess gilt für alle oben aufgeführte Publikationstypen.

1. Bei wichtigen Geschäften fragt die Geschäftsstelle die Mitglieder via Email um Input an.
2. Die Geschäftsstelle macht eine Analyse und erarbeitet die erste Version, gestützt auf bestehenden Positionen und die Charta.
3. Die Geschäftsstelle identifiziert Mitglieder, welche Expertise auf dem Gebiet haben und/oder unmittelbar betroffen sind. Sie erstellt eine Liste der Mitglieder, die direkt kontaktiert werden.
4. Bei grossen, übergeordneten Themen (z.B. CO₂-Gesetzesrevision) oder wenn grösserer Diskussionsbedarf besteht, wird eine Fokusgruppe organisiert und durchgeführt.
5. Die Geschäftsstelle integriert danach das Feedback in die Antwort. Bei grösseren Meinungsverschiedenheiten finden zusätzliche Gespräche statt, um Divergenzen mit Mitgliedern zu besprechen. Danach schreibt die Geschäftsstelle die finale Position.
6. Handelt es sich um ein grosses Geschäft oder divergieren die Meinungen der Mitglieder, wird das definitive Dokument durch den Vorstand verabschiedet.

